

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 68 (1931)

Rubrik: Die Hilfswerke der Inländische Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von hochw. Herrn Kanonikus Jos. Hermann, Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je ein weißes, grünes, schwarzes und 2 violette Pluvialien. 1 schwarzes, 3 violette, 8 rote Messgewänder samt Zutat. 1 schwarze, 1 violette, 3 weiße Stolen, 13 Beichtstolen. 6 Alben, 2 Chorröcke, 2 Schultertücher. 2 violette, 16 rote, 16 weiße Ministrantenröcke. 14 violette Bursen für das hl. Del, 35 Stolafräglein.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Ungenannt: Seidenstoff mit Borten und Fransen für rote Messgewänder.
2. Von Herrn Schädler-Gisler, Wil: 3 bestickte Figuren: Hl. Joseph, Hl. Familie, Hl. Petrus.
3. Von zwei Dienstmägden durch H. H. Vikar Sieber, Olten: 1 Filetspiz für einen Chorrock.
4. Aus dem Nachlaß des H. H. Kaplan Arnet, Ruswil: 1 Chorrock.
5. Vom Marienverein in Hellbühl: 1 Palle, 1 Korporale, 1 Kelchtüchlein.
6. Von ehrw. Sr. M. Hildegard, Frau Mutter im Kloster Glattburg: 2 Reliquientafeln, 1 violette Stola, 6 Handtücher, 8 Korporalien, 1 Zingulum.
7. Von Frä. Th. Moser, Ruswil: Spizen für fünf Ministrantenröcke.
8. Von Frä. Muri, Luzern: 1 Altartuch mit Filetspizen.
9. Von Frä. Clot. Erard, Glovelier: 1 Altartuch mit Klöppelspizen.
10. Von Ungenannt: 20 Meter Klöppelspizen.
11. Von Ungenannt: 2 Basen, Stolen, Messpulttücher, 1 Korporale.
12. Von einem Priester aus Genf: 1 Kelch mit Patene, 1 schwarzes, 2 rote, 4 weiße Messgewänder, 11 Alben, 7 Chorröcke, 7 größere, 4 kleinere Altartücher, 6 Stolen, 2 Bursen, 2 Paar Messkännchen samt Plateau, 75 Korporalien, 30 Schultertücher, 57 Kelchtüchlein, 74 Lavabos, 9 Gürtel, 6 Kollar, 3 Ziboriumvela, 23 Pallen, 1 Tabernakelpalle, 1 Untermappe, 4 Kredenztücher, 1 violette Messpultdecke, 3 Spizen.
13. Von Frau Prof. Dr. Huber-Würth, Zug: Aus der Sammlung der „Katholischen Schweizerin“ und des „Marienkind“ für bedürftige Schweizerkirchen: 1 Paar versilberte Messkännchen samt Plateau. 14 Schultertücher, 8 Pallen, 78 Kelchtüchlein, 8 Gürtel, 6 Stolaschoner, 1 Vershestola, 2 Messfelchgarnituren, 1 weißes Messgewand, 2 schwarze Ministrantenröcke, 1 Albe und 3 Altartücher.
14. Von der Marianischen Kongregation in „Stella Matutina“, Hertenstein: 2 weiße Bursen, 2 Schultertücher, 6 Kelchtüchlein.

15. Vom löbl. Kloster Besemlin: 1 Missale Romanum mit Proprium Sangallense.
16. Von Ungenannt: Seidenstoff samt Borten und Kreuzeinsätzen für violette Messgewänder.
17. Vom Institut St. Agnes, Luzern: 2 ältere Messgewänder, 2 ältere Stolen, 5 Schultertücher, 14 Kelchtüchlein, 1 Palle, 1 Korporale.
18. Von der Marianischen Jungfrauenkongregation Schmerrikon: 1 grünes Messgewand, je 1 grüne und rote Stola, 1 Ziboriumvelum, 1 Sakramentsfähnchen, 1 Palle, 1 Gürtel.
19. Von Ungenannt für eine Herz-Jesu- oder Marienkapelle: 6 Kelchtüchlein.
20. Von Sr. M. Luzia Willmann, Baldegg: 4 Paar Finten für Ministranten.
21. Von H. H. Vikar Humiler, Emmen: 1 Palle.
22. Von Ungenannt, Näfels: 1 weißes Messgewand samt Palle und Schutztuch, 1 Altartuch.
23. Von Ungenannt am Bodensee: Blumen, Mützen für Knaben und Mädchen.
24. Von ehrw. Frau Mutter in Villa Bruchmatt, Luzern: 1 brodierter Kreuzeinsatz. Verschiedene Borten und Stoffresten.
25. Von Frä. M. Pfnyffer, Luzern: 1 Palle, 1 Schultertuch.
26. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: 1 violettes Messgewand. Je 1 weißer, roter, grüner Kreuzeinsatz.
27. Von Frau K. Schnyder, Luzern: Seiden- und Leinenresten.
28. Von Ungenannt: 10 Korporalien, 12 Kelchtüchlein, 24 Lavabos, 2 Pallen, 2 kleine Purifikatorien.
29. Vom ehrw. Kloster Magdenau: 1 rotes Messgewand, 1 Alben-
spitze, verschiedene Ministrantenkragen.
30. Von Frä. Caroline Brun, Luzern: Roter Flanellstoff für Ministrantenröcke, 3 Gürtel, 1 Tüllspiz, Leinenresten.
31. Vom Paramentenverein Wohlten durch Frä. J. Florin: 6 Kelchtüchlein, 12 Lavabos.
32. Von Frä. Blaser, Luzern: Spizen.
33. Von Ungenannt in Münster (Kanton Luzern): 1 rote Stola.
34. Vom Paramentenverein Menzingen: 1 Albe, 8 Ministrantenröcke, 3 Bersehbursen samt Korporalien und Purifikatorien, 25 Korporalien, 15 Pallen, 8 Schultertücher, 30 Gürtel, 50 Kelchtüchlein, 4 Handtücher, 24 einfache, 12 doppelte Stolafräglein.
35. Von Stadelmann & Co., St. Gallen: 1 Palle, 1 kleines Bild.
36. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt für die inländische Mission angefertigt: 1 Albe, 1 Chorrock, 1 weiße Stola, 3 Taufstolen, 4 Beichtstolen, 1 Krankenstola, 10 Bersehbursen samt kleinen Korporalien und Purifikatorien, 1 Ziboriumvelum, 1 gestickter Kreuzeinsatz, 2 Kelchtüchlein, 6 Korporalien, 9 Gürtel, 38 Pallen, 6 Stolafräglein.
37. Von Frä. Hedyn Moser in Winterthur: 1 Messkelch.
38. Von Ungenannt: 1 grüne Stola.
39. Von H. H. Kaplan Vogel sel. in Niederwil bei Cham: 1 Harmonium und 2 Krankenstolen.
40. Durch H. H. Dekan Meyer in Bremgarten: 1 Statue der hl. Theresia vom Kinde Jesu.
41. Vom römisch-katholischen Pfarramt Schönenwerd: 1 Statue der hl. Theresia vom Kinde Jesu.

42. Von H. H. P. Wolfgang Eschbach, Wiesholz: 1 Krankenstola mit Etui.
 43. Vom katholischen Pfarramt Clarus: 1 Missale.

3. Geldbeiträge.

1. Epiphanieopfer von Ungenannt Fr. 50.
2. Von H. H. Dr. C. Hain, Pfarrer in Töß, Beitrag an die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 120.—
3. Von Ungenannt aus Romanshorn Fr. 2.—
4. Legat von Frl. Marie Käber, Luzern, Fr. 150.—
5. Von H. H. Pfarrer Braunschweiler in Wehikon, Beitrag an die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 140.—
6. Fastengaben Fr. 35.—
7. Fastengabe von Frl. M. S., Luzern, Fr. 10.—
8. Von Frl. Brun, Luzern, Fr. 10.—
9. Von Ungenannt in Luzern Fr. 20.—
10. Fastengabe von Frl. M. W. Fr. 5.—
11. Von Frau W., Gerlismil, Fr. 10.—
12. Ostergabe von Ungenannt Fr. 30.—
13. Von H. H. Pfarrer Pontalti in Affoltern bei Zürich, Beitrag an die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 85.—
14. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern Fr. 20.—
15. Von Damen, die in der Villa Bruchmatt für die Inländische Mission arbeiten, Fr. 20.—
16. Legat von Frau Witwe Reg. Schorno, Luzern, Fr. 50.—
17. Von hochw. Herrn Pfarrer Henneka in Wallbach, Beitrag an die Lieferung eines schwarzen Pluviales Fr. 90.—
18. Von Herrn Dr. H. Vogel, Luzern, Fr. 100.—
19. Von ungenannter Wirtin Fr. 5.—
20. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.—
21. Von Frl. Gut, Luzern, Fr. 5.—
22. Von Ungenannt Fr. 50.—
23. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.—

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Töß: 1 grünes Pluviale, 1 Albe, 2 weiße Sakristanröcke, 3 weiße Ministrantenröcke, 1 rote Messpultdecke, 1 weiße Bursa, 2 Korporalien, 1 Täschchen für das hl. Del.
2. Nach Interlaken: 1 weißes Messgewand samt Schutzdecke, 1 Albe, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 1 Palle, 2 Korporalien, 3 Lavabos, 6 Kelchtüchlein.
3. Nach Wehikon: 1 grünes Pluviale, 1 weiße Messpultdecke, 1 Kreuz für Wettersegnen, 2 Buchdecken.
4. Nach Affoltern bei Zürich: 1 weißes Pluviale, 2 bestickte Bilder der hl. Familie und des hl. Josef, 1 Albe, Bild eines hl. Bischofs mit Rahmen, 1 Palle, 2 Korporalien, 2 Schultertücher, 2 Gürtel, 1 Versehbursa, 1 Täschchen für das hl. Del, 2 Ministrantenkissen.
5. Nach Sils-Maria: 1 schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 2 Pallen, 2 Korporalien, 2 Gürtel, 3 Schultertücher, 3 Lavabos, 6 Kelchtüchlein, 1 Versehbursa, 1 Täschchen für das hl. Del.
6. Nach Maloja: 1 violette Messgewand, 2 Pallen, 2 Korporalien, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 6 Kelchtüchlein.
7. Nach St. Prex: 1 violette Pluviale, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Lavabos, 2 weiße und 2 violette Ministrantenröcke.

8. Nach Samaden: 1 rotes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 2 weiße und 2 violette Ministrantenröcke, 1 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Kelchtüchlein, 4 Paar Finken für Ministranten, 5 Mützen.
9. Nach Muttenez: je 1 rotes und schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Beichtstola, 2 weiße und 2 rote Ministrantenröcke, 2 Messpultdecken, 1 weiße Bursa, 3 Gürtel, 5 Schultertücher, 4 Ballen, 4 Korporalien, 3 Lavabos, 8 Kelchtüchlein, 2 Ministrantentfassen.
10. Nach Schlieren: 2 Reliquientafeln, 1 Schachtel Blumen.
11. Nach Undeer: 1 violettes Pluviale, 1 Palle, 1 Korporale, 1 Gürtel, 2 Ministrantentfassen.
12. Nach Splügen: 1 weißes Messgewand, 2 Ballen, 2 Korporalien, 1 Gürtel, 3 Kelchtüchlein.
13. Nach Möhlin: Je 1 Tauf-, Beerdigungs- und Krankenstola, 2 rote und 2 weiße Ministrantenröcke, 3 Kelchtüchlein, 1 Versehburse, 1 Täschchen für das hl. Del.
14. Nach Zollikon: Je 1 rotes und grünes Messgewand, 1 Albe, je 1 rote und violette Stola, 1 Beichtstola, 1 Ziboriumvelum, 1 Kreuz, 2 rote Ministrantenröcke, 2 Ballen, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
15. Nach Flims-Waldhaus: 1 Albe, 1 Chorrock, 2 rote und 4 weiße Ministrantenröcke, 2 Ballen, 2 Korporalien, 2 Schultertücher, 1 Gürtel, 3 Lavabos, 5 Kelchtüchlein, 1 Versehburse, 1 Täschchen für das hl. Del.
16. Nach Birsfelden: 2 grüne Ministrantenröcke.
17. Nach Bauma: 1 weißes Messgewand, 1 Segensvelum, 1 Beichtstola, 2 Ballen, 2 Korporalien, 3 Schultertücher, 6 Kelchtüchlein, 1 Versehburse, 1 Täschchen für das hl. Del.
18. Nach Sorgen: 1 weißes Messgewand, 1 Beichtstola, 1 Palle, 1 Korporale.
19. Nach Pratteln: 1 grünes Messgewand, 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Palle, 1 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Kelchtüchlein.
20. Nach dem Präventorium Feldis bei Tomils: 1 Kelch samt Patene, je 1 grünes und weißes Messgewand, 1 Albe, 1 Paar Messkännchen, 1 Beichtstola, 1 rote Messpultdecke, 3 Gürtel, 3 Schultertücher, 4 Ballen, 2 Korporalien, 3 Lavabos, 13 Kelchtüchlein, 1 Versehburse, 1 Schutzdecke, 3 Altartücher.
21. Nach Kolbrunn: 1 grünes Messgewand, 1 Ziboriumvelum, 1 Palle, 1 Versehburse.
22. Nach Meiringen: 1 weiße Bursa, 1 Messkelchgarnitur, 1 Palle, 2 Schultertücher, 3 Korporalien, 5 Kelchtüchlein, versilberte Messkännchen samt Plateau, 1 Harmonium, 1 Albe.
23. Nach Turbenthal: 1 schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Judas-Thaddäus-Statue, 1 Tauf- und 1 Beichtstola, 1 Ziboriumvelum, 1 rote Messpultdecke, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Lavabos, 5 Korporalien, 7 Kelchtüchlein, 1 Versehburse, 1 Täschchen für das hl. Del, 1 Statue der hl. Theresia vom Kinde Jesu.
24. Nach Huttwil: Je 1 weißes, rotes und violettes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Messkelch samt Patene, 1 Altartuch, 1 Beichtstola, 2 weiße und 2 rote Ministrantenröcke, 2 Ballen, 2 Gürtel, 2 Schultertücher, 3 Lavabos, 3 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
25. Nach Zerneß: 1 grünes Messgewand, 1 Beichtstola, 1 Messpultdecke, 1 Palle, 1 Korporale, 4 Kelchtüchlein, 1 Versehburse.
26. Nach Wallbach: 1 schwarzes Pluviale, 1 Chorrock, je 1 weiße und schwarze Stola.

27. Nach Süs : Je 1 weiße und rote Stola, 1 Messkelch, 1 schwarzes Messgewand, 1 Beichtstola, 6 Mützen.
28. Nach Thangen : Je 1 grünes und violettes Messgewand, 1 grüne und 1 schwarze Stola, 1 Beichtstola, 1 Ziboriumvelum, 2 weiße und 2 violette Ministrantenröcke, 1 Albe, 3 Pallien, 3 Gürtel, 4 Korporalien, 4 Schultertücher, 6 Kelchtüchlein, Blumen, 1 Versehburse.
29. Nach Schöffland : Je 1 weißes und rotes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 weiße Stola, 1 Beichtstola, 1 Ewiglichtlampe, 1 Rauchfaß mit Schiffchen, 2 Gürtel, 2 Pallien, 2 Schultertücher, 3 Korporalien, 3 Lavabos, 5 Kelchtüchlein, 1 Statue der hl. Theresia vom Kinde Jesu.
30. Nach Ostermündigen : 1 Albe, 1 weiße Stola, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Palle, 1 Gürtel, 1 Schultertuch, 2 Korporalien, 3 Lavabos, 6 Kelchtüchlein.
31. Nach Orbe : 1 grünes Messgewand, 1 Albe, 1 Ziboriumvelum, 1 Palle, 1 Krankenstola, 6 Kelchtüchlein, 1 Versehburse.
32. Nach La Sarraz : Je 1 weißes und violettes Messgewand, 1 Albe, 1 Beichtstola, 2 Pallien, 2 Gürtel, 3 Korporalien, 3 Lavabos, 3 Schultertücher, 6 Kelchtüchlein.
33. In die waadtländische Strafanstalt: Je 1 grünes, rotes und schwarzes Messgewand (ältere), 1 Beichtstola, 2 Gürtel, 2 Pallien, 3 Schultertücher, 3 Lavabos, 4 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
34. Nach Verlikon : 1 rote und 1 weiße Stola, 2 weiße Ministrantenröcke.
35. Nach Colombier : 1 weiße Stola, 1 Taufstola, 1 Palle, 1 Versehburse.
36. Nach St. Aubin : 1 rote Stola, 2 weiße Ministrantenröcke, 2 Schultertücher, 1 Palle, 1 Gürtel.
37. Nach dem Sanatorium in Langenbrud : 1 violettes Messgewand, 2 Schultertücher, 1 Palle, 1 Korporale, 3 Lavabos, 5 Kelchtüchlein.
38. Nach Hombrechtikon : 1 weißes Messgewand, 2 schwarze Ministrantenröcke.
39. Nach Travers : 1 Krankenstola mit Etui.
40. Nach Promontogno : 1 Missale.

NB. Das Jahr 1931 hat dem Paramentendepot wohl den größten Umsatz in Eingängen und Ausgängen gebracht in der langen Zeit seines Bestandes. Allen, die dazu in unermüdlicher Opferliebe beigesteuert, den zahlreichen Wohltätern und Wohltäterinnen in allen Gauen unserer Heimat, wie insbesondere auch den nimmermüden Arbeiterinnen unserer beiden Paramentenvereine sei der herzlichste Dank ausgesprochen. Die Anforderungen an das Depot vermindern sich aber allem Anschein keineswegs. Möge darum Liebe zur Missionsarbeit und Opfermut auch nicht aufhören, sondern allzeit weiterhelfen. Dann kann noch mehr als bisher zur Ehre des Heilandes und zur Erbauung gläubiger Seelen manches arme Heiligtum würdig geschmückt werden. Sendungen und Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter hochw. Herrn Prof. und Kan. Jos. Hermann, Hof, Luzern, zu richten.

Für eine kleinere Kapelle wäre der Stationenweg von Prof. G. Fugel in der Größe von 25 × 31 cm eingerahmt sofort erhältlich.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Die Unterstützung armer Kirchen ist mehr denn je ein Gebot der heutigen Zeit. Unsere Bruderschaft suchte zu helfen, wo sie konnte.

Ein Lydiadiakonot nennt der Bischof Faulhaber die Arbeit eines Paramentenvereins. Nach dem Bericht der Apostelgeschichte feierte der hl. Paulus die heiligen Geheimnisse in der mazedonischen Stadt Philippi. Es war auf der zweiten paulinischen Missionsreise. Der Völkerapostel zum erstenmal in Europa! Lydia, eine Purpurchandlerin, stellte ihr Haus der jungen Christengemeinde als „Bethaus“ zur Verfügung (Apg. 14 ff.); doch nicht nur ihr Haus, gewiß auch ihren schönsten Purpur, „um mit dem Stoffe der Könige den Tisch und den Saal für die Feier der heiligen Eucharistie auszuschnücken.“

Diesen Lydiadienst haben wieder viele edle Seelen geübt, sei es durch emsige Arbeit an Paramenten, sei es durch gütige Beiträge, Legate und Geschenke. Ihnen allen herzliches Vergelt's Gott!

Aus dem Verein sind folgende Aktivmitglieder gestorben:

Fräulein Hammer, früher im Komitee, hat sehr viel für den Verein gearbeitet;

Frau J. Bühler-Zelger, Aktivmitglied. Ihre edle Mithilfe war eine große. — R. I. P.

Im Berichtsjahre wurden an 24 Stationen Paramenten geschenkt, darunter auch an 8 Missionspfarren der schweiz. Diaspora:

1. Büla ch, Kt. Zürich: 1 rotes Messgewand, 1 Taufstola, 1 Palla samt Unterpalla, 3 Korporale, 2 Humerale, 3 Purifikatorien, 2 Handtücher.
2. Derendingen, Kt. Solothurn: 2 grüne Ministrantenröcke, 3 violette Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 3 Handtücher, 3 Korporale, 3 Purifikatore, 2 Humerale, 1 Palla samt Unterpalla.
3. Egg, Kt. Zürich: 1 weißer Chormantel, 2 schwarze Ministrantenröcke, 3 Humerale, 4 Korporale, 4 Purifikatore, 4 Handtücher, 1 Palla mit Unterpalla.
4. Pontresina, Kt. Graubünden: 1 weißes Messgewand, 1 Ciborium-velum, 1 Sackstola, 1 Täschchen für das hl. Del, 1 Palla mit Unterpalla, 3 Humerale, 6 Purifikatore, 4 Korporale, 3 Handtücher.
5. Pratteln, Kt. Basel: 1 weißer Chormantel, 1 Sackstola, 2 Humerale, 3 Korporale, 4 Purifikatore, 2 Handtücher.
6. Samaden, Kt. Graubünden: 1 violette Samt-Messgewand, 2 violette Ministrantenröcke, 1 Verfehrtasche mit Purifikatore und Korporale, 1 Palla mit Unterpalla, 2 Humerale, 4 Purifikatore, 3 Korporale, 3 Handtücher.
7. Süss, Kt. Graubünden: 1 grünes Messgewand, 1 schwarzer Ministrantenrock, 1 Täschchen für das hl. Del, 4 Purifikatore, 2 Humerale, 2 Korporale, 2 Handtücher.

8. Wallisellen, Kt. Zürich: 1 weiße Predigerstola, 1 Sackstola, 2 Hummerale, 3 Purifikatore, 3 Korporale, 3 Handtücher.

Der Paramentenverein will weitere Lydiendienste tun. Viele arme Kirchen warten sehnsüchtig darauf.

Gesuche richte man an die Präsidentin: Frau von Bivis = Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Die Tröpfliammlung durch „Frauenland“ St. Gallen.

Die „Frauenlandgemeinde“ hat auch in diesem Jahre wieder manch kostbares „Tröpfli“ für den Dienst des Allerhöchsten geopfert. — Ein einfaches Dienstmädchen schickt ein Päcklein mit der Bemerkung: „Es ist alles, was ich habe, aber der Heiland hat doch seine Freude daran“. Und eine Witwe sendet ihr Eheringlein, „nachdem es 31 Jahre seinen Dienst getan“. Nun durfte es seinen Dienst beim lieben Heiland antreten. Eine fromme Seele will mit ihren Goldgaben dem Herrn für die vielen heiligen Kommunionen danken und ein guter Vater mit einem großen Opfer seinem kranken Kinde die Gesundheit erflehen. So schickte die Opferliebe zum eucharistischen Heiland immer wieder neue Gaben und ermöglichte so drei neue herrliche Werke für arme Diasporakirchen.

Die neue Pfarrei Travers im Kanton Neuenburg erhielt ein schönes Ciborium, wohl die erste Kostbarkeit der armen Kirchengemeinde, die zwei Kirchlein bauen sollte zu Travers und Couvet. Einstweilen wohnt dort der Heiland noch in der bescheidenen Hauskapelle der Pfarrwohnung.

Auf das Christkönigsfest schenkte die Tröpfliammlung der armen Missionsstation Süs im Engadin eine prächtige Monstranz, in welcher der Heiland nicht nur die kleine Pfarrgemeinde segnet, sondern auch die guten Seelen, die ihm den goldenen Thron geschaffen haben.

Auf Weihnachten bereiteten die Opferseelen der Tröpfliammlung dem lieben Christkindlein ein goldenes Kripplein in Turbenthal, indem sie dieser neuen Pfarrei im Tödtal ein schönes Ciborium schenkten.

Wir haben die Spender dieser Gaben Opferseelen genannt. Und gewiß mit Recht, denn es sind oft liebste und kostbarste Andenken, die hier dem Heiland geopfert werden. Derjenige aber, „der ins Verborgene sieht“ und allein um diese Trennungsoffer weiß, wird sie auch segnen und ewig vergelten.

Allen edlen Wohltätern, den eifrigen Sammlerinnen und gütigen Spenderinnen sagt die große Diasporamutter, die Inländische Mission, innigsten Dank und bittet herzlich um weiteres gütiges Wohlwollen.

Gold- und Silbergaben adressiere man an:

**Tit. „Frauenland“-Tröpfli-Sammlung, Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.**

D. Bücher-Depot.

Verwaltet von hochw. Herrn Kaplan Jos. Hausheer, Root (Luzern).

Schenkungen an das Bücherdepot.

- H. H. J. Müller, St. Gallenkappel: Circa 40 Einsiedler Kalender 1931.
 Frau Schnyder, Root: Sonntag.
 Josef Bernhard, Wolfertswil: Bücher.
 Ehrw. Frau Mutter im Spital in Zug: Große Sendung Bücher.
 Ehrw. Sr. Oberin im Bürgerspital in Zug: Bücher und Zeitschriften.
 Frau Witwe Wicki, Flawil: Zeitschriften.
 H. H. Kanonikus Pfister, Bellinzona: Zeitschriften.
 Schuler, Schwyz: Zeitschriften.
 Frl. Katharina Raminsberger, Alt-Rheinau (Zürich): Zeitschriften.
 Frau B. Knäpple, Grub (St. Gallen): Zeitschriften.
 Familie Leuthard-Balmer, Eschenbach (Luzern): Kalender und Zeitschriften.
 Ungenannt in Bischofszell: Schöne Broschüren.
 Frau Schindler-Luthiger, Luzern, Rosenweg 1: Alte und neue Welt.
 Frau Reichlin-Düggelin, Lachen am See: Bücher; Alte und neue Welt.
 Ehrw. Frau Mutter im Spital in Zug: Bücher.
 H. Emmenegger, Hutmacher, Sarnen: Bücher.
 H. H. Kaplan Fidel Koller, Meierskappel: Bücher und Zeitschriften.
 Familie Ruckbaumer, Root: Zeitschriften.
 Frl. Berta German, Waldkirch: Stadt Gottes.
 Pfarrhof Emmen: Zeitschriften.
 Löbl. Kloster Eschenbach: Kalender, Zeitschriften und Bücher.
 Th. Ruckbaumer, Steinhausen: Zeitschriften und Bücher.
 Frau Witwe Ledergerber, „Zum Schiff“, Goshau: Kalender und Bücher.
 Frl. Rosa Mehr, Herrenberg, Willisau: Kalender und Zeitschriften.
 Frl. Marie Bridler, Eschenz: Zeitschriften.
 Frl. Jos. Lisiq, Lugeten, Einsiedeln: Zeitschriften und Bücher.
 Ungenannt, Uznach: Stadt Gottes.
 H. H. Pfarrer Fischer, Niedergösgen: Größere Büchersendung.
 Frau Hegner-Steindegger, Uzwil (St. Gallen): Zeitschriften.
 Heim, Augarten, Andwil: Zeitschriften.
 Unbekannt, Bellagiberg: Zeitschriften.
 Frau Rüegg, Lichtensteig: Zeitschriften.
 Frl. Magdalena Erne, Böttstein (Aargau): Zeitschriften und Fr. 5.—.
 Dr. Bühler, Aarau: Zeitschriften.
 Frl. Fischer, Lehrerin, Merenschwand: Kalender und Zeitschriften.
 Herren Räber & Cie., Luzern: Zeitschriften.
 Leobuchhandlung St. Gallen: 70 wertvolle Bücher.

Herr Alex Benz, Buchbinder, St. Gallen: Zeitschriften.
 Frau Meier-Wüst, Dagmersellen: Kalender und Broschüren.
 Frau A. Andres, Luzern, Guggiweg 5: Kalender und Zeitschriften.
 J. K., Ruswil: Einige Bücher.
 Herr Anton Gander, Privat, Luzern, Habsburgerstr. 9: Schöne Bücher.
 Christine Keller, Niederhelfenswil: Zeitschriften.
 Löbl. Kloster Eschenbach: Kalender und Zeitschriften.
 Müller-Häni, St. Gallen, Laimattstr. 7: Zeitschriften, Kalender und Gebetbücher.
 Familie Hochsträßer, Dierikon: Gebetbücher.
 M. Arnet, Luzern, Moosstr. 20: 1 Band Stadt Gottes, gebunden.
 Frau Baumann, Rütli, Bütschwil: Zeitschriften und Gebetbücher.
 Schw. Weingartner, Hochdorf: Zeitschriften.
 Fr. Riser, Feld, Sarnen: Zeitschriften und Kalender.
 Familie Bühlmann, Oberrüti: Kalender.
 H. H. Kanonikus Hoffstetter, Beromünster: Zeitschriften und Kalender.

Der Verwalter des Bücherdepots dankt im Namen der Inländischen Mission all den edlen Wohltätern von Herzen. Soviele wollten Gutes tun, sovielen haben in der Tat Gutes getan. Freilich sind auch dieses Jahr dann und wann wieder Sendungen angekommen mit Begleitschreiben folgenden oder ähnlichen Inhaltes: „Vielleicht können Sie es brauchen für das Depot; andernfalls können Sie in kalten Wintertagen damit Ihr Zimmer erwärmen“. Dieser wohlgemeinten Aufmerksamkeit meinen persönlichen Dank! Brauchte zwar solche Sachen nicht zum „Feuern“, aber aufgestapelt habe ich sie in den Kellerräumen des Pfarrhofes. Und jetzt staune! Im Zeitraume von etwas mehr als zwei Jahren brachte ich neun Kilozentner zusammen. All diese unbrauchbaren Schriften sind inzwischen in die Papierfabrik Perlen gewandert, und wer weiß, ob sie nicht in verjüngter Form wieder einmal im Bücherdepot landen!

Man achte doch darauf, Sachen zu schicken, die noch irgendwie literarischen Wert aufweisen und die sich eines Zustandes erfreuen, daß man sie wieder einem anständigen Menschen in die Hand geben darf. — Willkommen sind Bücher und Kalender. Von den Zeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit ganze Jahrgänge von „Die Woche im Bild“, „Der Sonntag“, „Alte und neue Welt“ und „Stadt Gottes“.

Sollten Wohltäter aus Versehen im Verzeichnis nicht aufgeführt sein, so mögen sie gütigst entschuldigen. — Man entschuldige auch den Verwalter, wenn Sendungen nicht immer sofort geöffnet werden, denn bei ihm gilt der Grundsatz: Zuerst das Notwendige (die Seelsorge) und dann in Mußestunden die Eröffnung der Pakete und Kisten mit ihren verschiedenen Schätzen.

Vergabungen an Diasporabibliotheken.

Im Berichtsjahre konnten wieder 28 Missionsstationen berücksichtigt werden. Einige Gesuche um Unterstützung mußten auf das kommende Jahr zurückgelegt werden. Gaben erhielten die tit. Pfarrämter: Yverdon, Männedorf, Thalwil, Bülach, Altstetten (Zürich), Rüsnacht, Wollishofen, Schöftland, Bern, Derendingen, Lenzburg, Brugg, Biel, Sissach, Thuningen, Turbenthal (Zürich), Sils Maria, Muttenz. Gaben erhielten ferner: Die Spitalseelsorge St. Anton in Basel; Spitalseelsorge St. Klara in Basel; Theodosianum in Zürich; Katharinenheim in Basel; Zuchthausseelsorge in Liestal; Röm.-kath. Strafanstaltseelsorge in Lenzburg; Arbeiterseelsorge Val de Dix (Wallis); Schw. Erziehungsheim für kath. Mädchen, Richterswil (Zürich); S. S. Vikar Robert Frank, Davos-Platz für Jugendseelsorge in den verschiedenen Sanatorien. — Im kommenden Jahre hoffen wir wieder reichlich zu empfangen, um wieder reichlich geben zu können. — Adresse für Büchersendungen:

Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof Root (Luzern).

E. Die Frauenhilfsvereine.

59. Jahresbericht

des Schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen.

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

Auf Weihnachten 1931 konnte unser Marienverein, dank der großen Opferwilligkeit seiner Mitglieder, 988 Gaben in die Diaspora senden. Es wurden folgende Stationen bedacht: Sankt-Franziskuspfarre in Zürich-Wollishofen mit 103 Stück, Riehen b. Basel 76, Schwanden 123, Wezikon 91, Lenzburg 86, Richterswil 87, Uster 101, Kollbrunn 97, Oberwinterthur 100, Egg 88. Ausnahmsweise konnte noch die Pfarrei Niederurnen mit 36 Stück beschenkt werden.

Besondern Dank schulden wir wiederum der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern, welche uns auch dieses Jahr mit einer edlen Gabe von Fr. 70.— zugunsten der Kinderbescherung unterstützt hat.

Heuer werden es 60 Jahre, seitdem unser Marienverein gegründet worden. Unsere Kongregation hatte sich gleich bei der Gründung die Aufgabe gestellt, nebst der Pflege des religiösen Lebens je auf Weihnachten arme Kinder in den Diasporapfarreien zu unterstützen. In all diesen Jahren sind zirka 40 000 Gaben in diese Pfarreien hinausgewandert. Unser Marienverein ist der erste Frauenhilfsverein in der Schweiz gewesen.

Die Präfektin: **Pauline Schmid.**

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

Dankerküllten Herzens gegen Gott und unsere treuen Mitglieder können wir unsern diesjährigen Bericht erstatten.

Der Segen von oben war wieder mit unsern Arbeiten. Ein kurzer Aufruf an die Oeffentlichkeit, im Elisabethen-Jubiläumsjahr und in dieser drückenden Zeitlage an unsern Verein und seine übernommenen Pflichten zu denken, hatte ungeahnten Er-

folg! Es liefen Geschenke ein im Werte von Fr. 1600.—; über Fr. 900.— wurden in bar durch Sammlung und direkte Zuwendung unsern Zwecken zur Verfügung gestellt.

So wurde es uns möglich, „unsere Kinder“ in den 16 Diasporagemeinden: Derlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Martinsbruck, Ardez, Zernez, Affoltern a. N. (1/2), Pfäffikon, Interlaken (1/2), Promontogno, Novaggio, Surava, Süss mit zirka 1300 Weihnachtsgaben zu beglücken. Welche Aufwendung von Mühen und Arbeit in diesen trockenen Zahlen liegen, können nur die Eingeweihten wissen. — Das versprochene Gebet der Seelsorger, die mit so viel Opfergeist ihr oft so hartes Wirkungsfeld bebauen, sowie dasjenige der beschenkten Kinder, läßt sie alle Anstrengungen vergessen und spornt zu neuem Wirken für die Zukunft an.

In diesem Jahre, wo überall, in den Berggemeinden durch Abflauen des Fremdenverkehrs, in den Industriezentren durch Arbeitslosigkeit, die Not an die Türen pochte, wurde unsere Unterstützung als eine besondere Wohltat empfunden, laut den eingegangenen Dankschreiben.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird 1932 noch größere Verarmung bringen. — Darum bitten wir alle edlen Wohltäter, im Gutes tun nicht zu erlahmen. Sie werden dadurch auch immer wieder das gütige Erbarmen Gottes sichern und so für sich selber den reichsten Gewinn erzielen.

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo wir Katholiken fest zusammenstehen müssen, um einen Wall gegen die Gottlosigkeit zu bilden. Dies können wir am besten durch werktätige Nächstenliebe. Diese Liebe allein vermag die gefährdeten Seelen unserm Glauben zu erhalten, oder sie wieder zurückzuführen. Möge es auch von uns heißen, was zur Urchristenzeit die Heiden von den Christen sagten: „Seht, wie sie einander lieben!“

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Unser Verein hat im abgelaufenen Jahr an 400 Gaben versandt. Alles schöne und nützliche Bekleidungsstücke. Bedient damit wurden die bisherigen Stationen: Rütli, Horgen, Thalwil, Wädenswil, Adliswil, Langnau a. N. und Zug.

Allen edlen Wohltätern sei an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt, mit der Bitte, der Vereinsangelegenheiten auch fernerhin mit Eifer sich anzunehmen.

Für den Hilfsverein: **A. Reichlin-Betschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Wenn in der Glut der Julisonne die Ernte reif geworden und mit vollen Aehren schwer beladen glücklich unter das schützende Dach gebracht, dann freut sich der Landmann und mit ihm all die Seinen, welche so emsig bei der Aussaat und bei der Ernte mitgeholfen, und er feiert und hält fröhliche Sichellöse. Er vergißt auch nicht dem Allerhöchsten zu danken, an dessen Segen alles gelegen. Wenn ebenso ein Hilfsverein ein ganzes Jahr lang gesammelt und gearbeitet und Stunden und Tage geopfert im Zuschneiden, im Nähen und Stricken; wenn die weiten Schränke wieder Hunderte prächtiger Kleidchen bergen, wenn die Kasse durch opferfreudige Mitglieder und Gönner wieder reichlich gespeist worden und alle die vielen Einkäufe rechtzeitig bezahlt sind, dann steigt ein unnennbares Gefühl des Glückes und des Dankes auf in den Herzen der Freundinnen der armen Kinder von nah und fern. Ein Gefühl des Dankes gegen Gott, der wieder so viele milde Herzen erweckt, ein Gefühl der Freude beim Gedanken an die jubelnden Kinderscharen im Scheine der flackernden Lichtlein am Weihnachtsbaume.

Der Solothurner Hilfsverein kann wieder auf ein gesegnetes Vereinsjahr zurückblicken. Es sind total 1090 Stück Kleidchen zum Versand gekommen, die höchste bis anhin in unserem Verein erreichte Zahl. Jeden Monat wurde im Laufe des Winters zwei Nachmittage gemeinsam gearbeitet. Aber viele Mitglieder haben zu Hause ebenso eifrig für den Verein sich abgemüht. Wir dürfen mit dem Resultat recht zufrieden sein, besonders darum, da die Frauenwelt noch für andere Vereine viel in Anspruch genommen wird. Die Liebe zu den Armen lebt und bringt schönste Früchte. Gerne helfen die Frauen mit, um so der Not in mancher Familie zu steuern und die Darbenden nicht verzagen zu lassen. Es ist diesen Winter die Not in so manche arbeitsame Familie eingekehrt. Wir müssen weiter helfen und dürfen nicht nachlassen. Gott segne auch das weitere Wohltun unseres blühenden Vereins!

Gaben haben erhalten: Birsfelden 114 Stücke, Hinwil 109, Sombrechtikon 99, Altstetten 88, Guttet-Feschel 74, Meien bei Wassen 68, Peiden 66, Bärswil 123, Meltingen 42, St.-Josefsanstalt Grenchen 118, Solothurn und Umgebung 115 Stücke.

Der Präses: **Thomas Stampfli**, Domherr.

5. Dagmersellen.

Wie gewohnt stellten sich auch dieses Jahr Mütterverein und Frauenbund in den Dienst der Unterstützung der Missionsstation **Altschwil**. Zwei große Pakete mit Gaben für groß und klein konnten auf Weihnachten abgesandt werden. Inniges Vergelt's Gott!
Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Dank der wohlthätigen Gesinnung und vieler emsiger und arbeitskundiger Hände wurde es unserer Kongregation auch dieses Jahr möglich, die vier Gemeinden **Thusis**, **Landquart**, **Paradisa** und **Süs** mit nützlichen Gaben für Weihnachten zu beschenken. Es konnten insgesamt zirka 300 Gaben verabsolgt werden, welche von den Seelsorgern freundlich verdankt wurden.

Vina Wyrich.

7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Auch dieses Jahr konnte unsere marianische Jungfrauen-Kongregation an das Kinderasyl **Maria-Zell** und an die Diasporapfarreien **Biel**, **Münchenstein** und **Rheinfelden** 259 meist selbst gefertigte Kleidungsstücke abgeben. Den lieben Spenderinnen und fleißigen Arbeiterinnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vorstand.

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder versandten rund 300 größere und kleinere Kleidungsstücke als Weihnachtsgabe an die Pfarreien **Bülach** und **Dübendorf**.

9. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Auf Weihnachten 1931 sandte unsere Bruderschaft wieder wie andere Jahre 56 Meter warme Stoffe zum Verarbeiten und zirka 185 fertige Kleidungsstücke an die Diaspora-Gemeinden **Töß**, **Grasfäll-Kemptal**, an den Frauen- und Töchterverein von **Winterthur** für die Unterrichtskinder von **Wülflingen**.

Im Berichtsjahre starb nach langem, bitterem Leiden die langjährige und vielverdiente Präsidentin der Jungfrauenbruderschaft, **Fräulein Marie Käber**. Sie betätigte sich in verschiedenen religiösen und wohlthätigen Institutionen zum Heile ihrer Mitmenschen. Auch die armen Diasporakinder von **Grasfäll**, **Töß** und **Wülflingen** erfreuten sich jedes Jahr auf Weihnachten ihres großen Wohlwollens. Für ihre Seelenruhe wurde im **St.-Josefskirchlein**

von Graßthal ein eigener Kindergottesdienst gehalten. Der liebe Gott möge dieser frommen Tabitha-Seele den wohlverdienten ewigen Himmelslohn geben! (D. R.)

10. Willisau.

Die Drittordensgemeinde Willisau hat im verflossenen Jahre den Pfarrämtern *M a r a u* und *Z o f i n g e n* Fr. 50.— und 20.— an die Weihnachtbescherung der armen Kinder zukommen lassen. Wäre das leidige Bankunglück nicht so jäh wie ein Ungewitter über diese Gegend hereingebrochen, so wären wahrscheinlich noch größere Beiträge für diese karitativen Zwecke geflossen.

Der Direktor.

11. Jungfrauenkongregation Kuswil.

Unser Verein verarbeitete auch im vergangenen Jahre eine Anzahl Kinderkleidchen, Unterkleider, Strümpfe, kleine Spielsachen usw. Auf Weihnachten konnte so wiederum eine Sendung an arme liebe Diasporakinder in *S i s s a c h* abgehen. Der Dank des dortigen Pfarramtes bewies uns, wie gut die Gaben angewendet werden, um so manchem armen Kinde die Weihnachtsfreude und mit ihr treue Christkindsiebe im Herzlein zu entfachen. Gottes Segen möge hier und dort auf den Gaben liegen! Die Aktuarin.

12. Hilfsverein Altdorf.

Im laufenden Berichtsjahre erzielte unser Verein die schöne Anzahl von 392 Gaben, die wie folgt verteilt wurden: *P f u n g e n* 70, *K ü s n a c h t* 70, *Meiental* 88, *Göschenenalp* 56 und *Cavar-diras* 46.

Dank einiger hochherziger Spenden, die uns speziell für arme Bergkinder zugestellt wurden in Anbetracht der schwierigen Zeitverhältnisse, konnten wir außer obigen Gemeinden, die unserm alljährlichen Bescherungskreis unterstellt sind, noch je ein bescheidenes Paket nach *Spiringen*, *Isental* und *Realp* verabsolgen.

Frau *Epp-Meyer*, Präsidentin.

13. Paramentverein Baden.

Zur Weihnachtsbescherung sandten wir auch dieses Jahr an die Diasporagemeinden *B a u m a* und *M e n z i k e n* Stoff für warme Unterkleider.

Die Präsidentin.

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Es war uns wieder möglich, durch die gütige Beihilfe der Mitglieder unsererer Tabitha-Sektion und die emsige Mitarbeit unsererer

Zöglinge auf Weihnachten mehrere hundert Kleidungsstücke und andere nützliche Gebrauchsgegenstände für die Kinder in der Diaspora zu senden.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

15. Marianische Jungfrauenkongregation Sopau.

Durch selbstlose Opferliebe unserer Marienkinder, vor allem unserer Jugendgruppe, war es der Kongregation möglich, für die armen Diasporakinder der Gemeinden *H e r i s a u* und *S p e i c h e r* an Weihnachten Christkindsbote zu sein. Zur Verteilung gelangten über hundert praktische, warme Kleidungsstücke.

Der göttliche Kinderfreund segne alle lieben Spenderinnen und fleißigen Arbeiterinnen!
Der Vorstand.

16. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen von hochw. Herrn Dekan Zöllig war es uns möglich, wieder einen Fortschritt zu machen und unter die 6 Stationen *A f f o l t e r n a. A.*, *N e u h a u s e n*, *H o m b r e c h t i k o n*, *K l o s t e r s*, *U r n ä s c h* und *P f ä f f i k o n* (Zürich) 381 Kleider und Wollsachen sowie jeder Station noch kleinere Paramenten zu verteilen. Ein schöner Rauchmantel und eine Albe mit vier passenden Ministrantenröckchen mit feiner Kreuzstichbordure fand im Pfarrhaus Zollikon (Zürich) freudigen Empfang. Ein prächtiges weißes Messgewand schickten wir ins Priesterseminar Salesianum. Auch Berlen gelangte mit einem Besuch an uns, dem wir mit kleinen Paramenten und einer Altartuchgarnitur entsprachen. So durften wir nicht allein in manchen Herzen Freude bereiten, sondern da und dort auch Kindern zu warmer Wäsche und Kleidern verhelfen und damit den Seelsorgern den Weg zu ihren und vielleicht auch deren Eltern Herzen ebnen, um sie gefährlichen religions- und sittenlosen Einflüssen zu entziehen und ihre Seelen für Gott zu gewinnen. In diesem Sinne arbeiten, ist Christenpflicht und Christenglück.
Der Vorstand.

17. Buttisholz.

Laut Stationsbericht *H a u s e n a. A.* hat die Marianische Jungfrauenkongregation Buttisholz die Weihnachtsbescherung der armen Kinder jener Pfarrei mit einem schönen Betrag in bar unterstützt.
Die Redaktion.

18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Wir konnten, Gott sei Dank, unserer gewohnten Weihnachtsbescherung armer Schulkinder treubleiben. Die Missionsstation

Leufen erhielt auf Weihnachten 1931 79 Gaben und Stoff für 15 Knabenhemden; Gais wurde mit 70 meist währschaften Kleidungsstücken bedacht und Walzenhausen = Grimmenstein mit 67 Stück. Außerdem beschenkten wir drei arme st. gallische Berggemeinden mit zusammen 149 Gaben. Die Pakete sind freudig verdankt worden.

Die Präfektin.

19. Hilfsverein Sarnen.

Unsere Kongregation konnte mit Hilfe einiger Wohltäter wieder 206 schöne Gaben, bestehend in warmen Kleidern, an die drei Diasporagemeinden Wallisellen, Klosters und Balcava schicken. Jedem Paket wurden noch verschiedene Süßigkeiten beigelegt. Der liebe Gott möge die Gaben und die Arbeiten aller segnen!

Die Jungfrauenkongregation Sarnen.

20. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Der göttliche Heiland hat gesagt: Die Linke soll nicht wissen, was die Rechte tut. Aber man wünscht im Interesse der Inländischen Mission und der katholischen Diasporagemeinden doch einen kurzen Bericht über die Weihnachtsbescherungen 1931. Wir bedachten wie in den vergangenen Jahren die uns zugewiesenen Gemeinden: Schlieren, Pfäffikon (Zh.) und Ossingen bei Winterthur. Dazu kamen 12 andere Gemeinden, teils in unserer Nachbarschaft, die immer einen Beitrag zur Weihnachtsbescherung erhielten, teils weiter entfernte Pfarreien, die schon länger zu unserer Kundschaft gehören. Zöglinge und Schwestern verlegen sich hauptsächlich auf die Anfertigung von warmen Strick- und Häfelarbeiten, sowie von Wäsche, Bubenhöschen und Mädchenkleidern.

Dies Jahr freuten wir uns doppelt, in Anbetracht der großen Notlage, welche die Arbeitslosigkeit im Gefolge hat, über einen reichen Vorrat von Gaben verfügen zu können, bedauerten aber auch, daß trotzdem Zurückhaltung geboten war, um den verschiedensten Gesuchen doch einigermaßen entsprechen zu können.

Sr. Bernadette Rohrer.

21. Christl.-soz. Arbeiterinnenverein Sham-Hünenberg.

Auf Weihnachten 1931 konnten wir neben der Weihnachtsbescherung an unbemittelte Familien in unserer Gemeinde auch die Erziehungsanstalt Hagendorn und die Pfarrei Baum a mit einer Sendung Stoffe bedenken.

Allen Wohltätern, die uns halfen, diese Bescherung zu veranstalten, wünschen wir von Herzen Gottes Lohn und Segen.

Der Vorstand.

22. Mütterverein und Frauenbund Neuenkirch.

Mit Hilfe einiger Mitglieder des Müttervereins und des Frauenbundes konnten auch dieses Jahr wieder Gaben an Geld und Kleidungsstücken den Armen von **Alschwil** zum Weihnachtsfeste übersandt werden. Herzliches Vergelt's Gott den edlen Spenderinnen. Mögen noch viele andere, die bisher fernstanden, dem schönen Unterstützungswerke sich anschließen. **Das Pfarramt.**

23. Marianische Jungfrauenkongregation Eichtensteig.

Der gute Sinn, andern zu helfen, andern eine Freude zu bereiten, ist trotz der schweren Arbeitskrise, die auch von einem großen Teil unserer Marienkinder tief empfunden wird, nicht abhanden gekommen. Die gewohnte Weihnachtsbescherung von nützlichen und warmen Kleidungsstücken an **Samnaun** (arme Berggemeinde) und die Missionsstation **Bümpelz** konnte auch im Jahre 1931 ausgeführt werden. Christkindleins Lohn allen Spendern und Mitarbeiterinnen. Wir rechnen auf die Treue der Kongreganistinnen auch im neuen Jahre. **Die Kommission.**

24. Röm.-kath. Mütterverein Olten.

Die St.-Elisabethen-Aktion unseres Müttervereins, als Jubiläumsgabe an unsere hehre Schutzpatronin und Vorbild für caritatives Arbeiten, hat nicht nur einen großen Erfolg für die Weihnachtsbescherung der Unterstützungsbedürftigen in unserer Kirchengemeinde gezeitigt, sondern ihre Kraft und ihren Segen bis ins entfernte Bergdörflein ausgewirkt. Dies haben die erfreuten und dankbaren Weihnachtsbriefe unserer Diasporaschützlinge in hohem Maße bezeugt. Kurze Zeit vor Weihnachten gelangte noch ein herzliches Bittschreiben des sehr verehrten Direktors der Inländischen Mission an den Mütterverein, er möge seine Bescherung auch auf die Diasporagemeinde **Affoltern** in der Bannmeile von Zürich ausdehnen. Gestützt auf die reichhaltigen Vorräte an Kleidern und Wäsche, welche uns die tatkräftige Verehrung zur hl. Elisabeth einbrachte, und im Einverständnis mit unserm hochw. Herrn Pfarrer, sagten wir zu. Unsere Fürsorge verteilte sich ferner auf die folgenden, uns schon längere oder kürzere Zeit zugeteilten Diasporagemeinden **Schönenberg**, **Grafstall-Kemptal**, **Pratteln** und **Surava** mit den kleinen Bergdörflein **Bergün**, **Filisur** und **Preda**. Wir beschenkten insgesamt 351 Kinder mit nützlichen und süßen Gaben. Die sorgfältig verpackten und für jedes Kind bestimmten Weihnachtsgaben wurden mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und Müttergruß versehen. Die erfreuten Dankeschreiben, die uns von den frohen und schönen Weih-

nachtsfeiern im Gebirge und im Tale liebe Kunde brachten, wogen alle Mühen und Opfer auf. Die hl. Elisabeth, die in ihrem Jubiläumsjahr so manche schöne Blüte selbstloser Opferwilligkeit und Nächstenliebe gezeitigt, wird sich mit allen gefreut haben, und sie wird auch im neuen Jahre unsere Frauen wieder zu treuem, opferbereitem Wirken im Dienst unserer lieben, fernen Diasporakinder zusammenrufen.

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arg.**

25. Wil (Kt. St. Gallen).

Der katholische Frauen- und Mütterverein bedachte die Missionsstation **Warta-Sevelen** mit Fr. 100.—

Die Marianische Jungfrauenkongregation sandte Fr. 50.— für kirchliche Zwecke nach **Urnäsch**.

Rechte Weihnachtsfreuden bereiteten die Mitglieder der Marianischen Jungfrauenkongregation den Missionsstationen **Baumä, Seiden** und **Urnäsch**, indem sie für die dortigen Weihnachtsbescherungen der Schulkinder zirka 420 Gaben abgeben konnten, kleinere und größere praktische Kleidungsstücke.

Da die Kinder aber auch sehr empfänglich sind für süße Beigaben, verpackten mitfühlende Marienkinder in 60 bunten Säckli Nüsse, kleinen Konfekt und süße Kleinigkeiten.

Die hochw. Pfarrherren der beschenkten Missionsstationen verdankten die Spenden herzlich.

26. Mütterverein Schöz.

Durch opferfreudige Mithilfe der obern Arbeitsschule und vieler Frauen und Töchter konnte unser Mütterverein die armen Kinder der Missionsstation **Samaden** mit zirka 130 praktischen Weihnachtsgaben beschenken.

1 Paket Kleidungsstücke wurde ferner an die Missionsstation **Affoltern** bei Zürich und ein zweites an das Erziehungsheim katholischer Mädchen in **Richterswil** abgegeben.

Herzliches Vergelt's Gott allen Mitarbeiterinnen!

Der Vorstand.

27. Jungfrauenkongregation und Elisabethenverein Schönenwerd.

Als „weißen Raben“ hat der hochw. Herr Direktor den Pfarrer betitelt, welcher ihm zwei Vereine freiwillig zur Mitarbeit an der Weihnachtsunterstützung der Diaspora anmeldete. So wurden denn von den beiden Vereinen, der Jungfrauenkongregation und dem Elisabethenverein, gleich zwei Pfarreien übernommen. Die Jungfrauenkongregation übernahm die neueste Pfarrei, **Schöftland**, ganz (116 Stücke) und der Elisabethenverein, welcher die

katholische Caritas auf dem Plaze Schönenwerd ausübt und da ebenfalls sehr stark in Anspruch genommen wird, hat noch einen schönen „Zustupf“ von 40 Stücken geleistet an die Weihnachtsbescherung von M ü n c h e n s t e i n . Allen denjenigen, welche in den gemeinsamen Arbeitsabenden und zuhause die Arbeiten verfertigten, sei hier der beste Dank ausgesprochen.

Siegfr. Widi, Pfarrer.

28. Drittordensgemeinde Sursee.

Wie jedes Jahr fand auch vor Weihnachten 1931 ein Liebesgabenpaket den Weg von uns an die lieben Glaubensgenossen in A f f o l t e r n a . A . Fertige Kleidungsstücke, verarbeitet von opferbereiten und fleißigen Terziaren des hl. Franziskus, werden armen Kindern in der Diaspora die Freude unter dem Weihnachtsbaum vermehrt haben. Wir wissen, daß auch in Zukunft unsere Drittordensgemeinde bereitwillig etwas beiträgt im Hinblick auf das Erlöserkind in der Krippe. Es soll uns alle im Geiste zu einer Familie verbinden. So freut uns das Geben, und freuen dürfen sich auch die Empfangenden. Den edlen Spendern und Mitarbeiterinnen sagen wir herzlichen Dank.

Br. Pius, Vorsteher.

29. Marienverein Escholzmatt.

Zum erstenmal hat sich unser Marienverein an die Aufgabe gewagt, armen Kindern einer Diasporagemeinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Es lag sehr nahe, dafür die „nagelneue“ Pfarrei M u t t e n z auszuwählen, deren Pfarrer ja aus Escholzmatt stammt. Zwar haben er und sein Bruder in Birsfelden im Frühling 1931 bei einer Geldsammlung die größeren Baken obenabgenommen. Trotzdem waren im Herbst die Marienvereinsmitglieder und auch andere so gütig und trugen durch Spenden und Arbeiten dazu bei, daß wir etwa 125 Kleidungsstücke fortschicken konnten. Wir danken hier allen Mithelfenden und hoffen, vielleicht noch etwas mehr und vollkommenerer Stücke bereitstellen zu können, wenn wir in Zukunft etwas früher an die Arbeit gehen können.

Pfarramt Escholzmatt.

30. Hilbisrieden.

Der lehtjährige Strickkurs unseres Müttervereins hat auch schöne caritative Früchte gezeitigt, die über die Grenzmarken unserer Gemeinde hinausreichten. Eine schöne Anzahl von Kleidungsstücken fiel unter den Weihnachtsbaum der Arbeiterjugend von

Mutt en z. Allen, die zu dieser Weihnachtsfreude der kleinen Lieblinge des Heilandes beigetragen, besten Dank und der Segen des göttlichen Kinderfreundes.

Das Pfarramt.

31. Jungfrauenkongregation Muolen.

Mit großer Freude nahmen die zirka 70 Mitglieder der Kongregation die Anregung zur Mitarbeit zugunsten armer inländischer Missionsstationen auf. Wir wußten noch nicht für w e n , wußten erstlich nicht recht, w a s zu verarbeiten und zuzurüsten war. Die Jungfrauen nahmen den nötigen praktischen „Schneid“ und „Schnitt“ hervor und arbeiteten zum Teil mit nicht geringen Opfern, alle aber mit Eifer und liebevollem Gebersinn. Obschon wohl alle während Vorsommer bis Herbst stark mit Arbeiten auf dem Feld beschäftigt waren — als starke und biedere Bauerntöchter können und sollen sie das! — gab es doch bis an die hundert Einzelstücke, die der neugegründeten Missionsstation **T h a n g e n** auf Weihnachten 1931 hin zugesandt werden konnten; alles insgesamt wohl etwa im Werte von Fr. 250.—, dazu eine Bargabe von Franken 50.—. Eine Ausstellung der Arbeiten — verbunden mit denjenigen für die auswärtigen Heidenmissionen und für unsere eigene Kirche — fand großes Interesse und die Vorträge, die dabei gehalten worden, ebenso guten Besuch und finanzielle Stärkung. So allein war es möglich, daß zu den Gaben an Kleidchen, Wäsche, Stoffen usw. noch die Bargabe als willkommener „Zustupf“ für Thanggen erübrigt werden konnte. Ein Dankschreiben vom hochw. Herrn Pfarrer D. Wäschle aus Thanggen belohnte die mit Liebe und Opferfreude geleisteten Geschenke und Arbeiten. Es wird auch das ein starker Anstoß sein, in ähnlicher Weise auch für 1932 wieder zu arbeiten. All denjenigen, die so eifrig mitgeholfen haben durch Rat und Tat, durch Bargaben und Schenkungen anderer Art ein ebenso freudiges Vergelt's Gott, wie es aus Thanggen und Wil (Heidenmission) in lautem Echo erscholl. Das schöne Resultat ermutige zu neuem Schaffen im Dienste armer und notleidender Mitmenschen und Glaubensbrüder und -schwestern hier und dort!

Der Präses.